

Regionalität mit viel Innovation und Inspiration

Der SBLV, Netzwerk der Frauen vom Land, hat viele Brückenbauerinnen, so auch zwischen Produzentinnen und Konsumentinnen. Die Regionalität wird rege angeboten und genutzt.

«In diesem Jahr wird die Gästebewirtung schwierig sein. Wir setzen in der Corona-Zeit auf unsere Familienpakete und sind mit der Vermietung der Ferienwohnung sehr flexibel», stellt Brigitte Walker fest. Die Bäuerin macht auf dem Betrieb in Huttwil BE aktiv Agrotourismus mit diversen Angeboten. Das Motto vom «Lamahof Tschäppel» lautet «Huusgmacht vo üsem Hof». Mit viel Innovation, Inspiration und grosser Lebensfreude werden Gäste betreut, oder Produkte hergestellt. Zuerst mit kleinen Angeboten gestartet, lancieren Brigitte und Peter Walker stets neue, erfolgreiche Projekte. Regionales direkt zu vermarkten bedeutet für die Produzentinnen Selbstständigkeit, eigenes Einkommen, weniger Abhängigkeit von grossen Abnehmern und bereichernde, direkte Kundinnenkontakte.

Die Konsumentin profitiert von frischer Qualität, saisonalem Angebot, kurzen Transportwegen und vom guten Gefühl zu wissen, woher die Produkte kommen.

Angebote durch Kundenwünsche

Seit jeher und in der Corona-Zeit nun besonders, funktionieren die Angebote in der touristisch wenig genutzten Region Ob- und Nidertessin, Kanton Bern, oft übers Beziehungsnetz. «Kundenwünsche berücksichtigen wir gerne. So entstand zum Beispiel das Züpfe backen mit Gruppen. Zuerst wird der Teig geknetet und während er sich in Ruhe entfaltet, machen die Gäste zwei Stunden lang einen Lamaspaziergang», erzählt Brigitte Walker. Wegen der Corona-Pandemie wird dieser Event nun von Schulklassen aus Huttwil besucht und dabei merken die

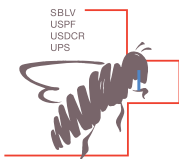


Brigitte Walker und das zweijährige Lama «Peru» freuen sich auf die kommenden Gäste.

Bild: Barbara Heiniger

Der SBLV

Wir, die Frauen vom Land. gemeinsam. kompetent. engagiert. Über 55 000 Bäuerinnen und Landfrauen sind beim Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband in 28 Sektionen in allen Kantonen und Sprachregionen vereint. Seit 1932 setzt sich der SBLV aktiv für die Anliegen, Rechte und Interessen von Frauen und Familien im ländlichen Raum ein. Mit der neuen Vision 2030 präsentiert der Verband auf moderne Art und Weise seine Schwerpunkte: gemeinsam. kompetent. engagiert. Die Mitglieder des grossen Netzwerkes sind als Frauen vom Land gute Brückenbauerinnen zwischen Generationen, Stadt und Land, Produzierenden und Konsumierenden, sowie Tradition und Moderne. Kompetent und engagiert setzen sie sich für die Regionalität ein.



www.landfrauen.ch

Jugendlichen, dass es coole Dinge in der Region zu entdecken gibt. Während dem Lockdown war die Nutzung der Ferienwohnung möglich, aber es kamen keine Gäste bis Ende April. Im Mai war ein Paar statt auf einer Amerika-Reise in Tschäppel zu Gast, und nun sind die Buchungen bis Ende August sehr gut. Noch Verhalten wurden Wanderungen mit den Lamas genutzt, für den Sommer sieht es gut aus, vor allem mit Familien. Lamas, die zur Gattung Kamele gehören, mögen das schweizerische Klima. Ihr sanfter, gutmütiger Charakter begeistert Gäste und mit den Tieren in Kontakt zu kommen, ist ein Erlebnis.

Hauslieferungen statt Märkt

Diverse Brote und Züpfen bäckt Brigitte Walker jeweils für den Landfrauen-Märkt. Der fand während einigen Wochen nicht statt. «So habe ich meine kleine Hauslieferung noch ausgebaut und nahm zusätzlich Produkte vom Hof mit. Die Kunden schätzen Konfitüre oder Lamawürste sehr. Dazu waren vor allem die Gespräche mit den Menschen sehr wichtig. Diese Zeit habe ich dafür gerne eingesetzt», erklärt Brigitte Walker. Sie fördert auf dem Lamahof Tschäppel auch zukünftig die Regionalität im Agrotourismus (www.lamahof-tschaepfel.ch). Mit ihr machen das in der ganzen Schweiz unzählige Bäuerinnen und Landfrauen ebenso. Produkte aus der Region und direkt vom Bauernhof finden Sie unter: www.vomhof.ch

Barbara Heiniger

Persönlich



*Anne Challandes,
Präsidentin Schweizerischer
Bäuerinnen- und
Landfrauenverband*

Liebe Frauen vom Land

In dem Jahr, seit ich das Präsidium des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes übernommen habe, hatte ich – abgesehen von der Zeit des Lockdowns den wir gerade erlebt haben – die Gelegenheit, verschiedene Regionen unseres Landes zu bereisen. Ich konnte feststellen, dass die Schweiz ein Konzentrat einer Vielfalt auf einem relativ kleinen Gebiet ist. Ich sehe dies als Chance und als Bereicherung. Unterschiedliche Sprachen oder Dialekte, unterschiedliche Spezialitäten, unterschiedliche Bräuche zum Beispiel kennzeichnen jede Region, jede Hochebene oder jedes Tal. Und das Gleiche gilt für die Landwirtschaft, die je nach Topografie, Höhenlage und Klima variiert.

Von einer Region in eine andere zu reisen und eine neue Region zu entdecken, bieten uns Abwechslung, einen Tapetenwechsel und bringen uns oft auf neue Ideen. Die Distanzen und die Reisezeit sind meistens überschaubar und die Landschaften sind vielfältig. Sie bieten immer etwas Schönes oder Überraschendes, in der Kurve auf der Strasse oder am Hang. Dasselbe gilt für die Nahrungsmittelproduktion. Die verschiedenen Ecken unseres Landes bringen eine Produktvielfalt mit sich, die sich sehen lassen kann. Die kurzen Transportwege garantieren zudem Frische und Qualität.

Der Begriff der Regionalität gewinnt wieder an Wert, und ich hoffe, dass dies auch so bleiben wird. Es ist ein Reichtum, der erhalten werden muss. In all dieser Vielfalt, die unser Land kennzeichnet, ist in jeder Region, die ich besucht habe, ein Element immer dasselbe: die Bereicherung durch die Begegnung mit den Menschen vor Ort, die Freude, sich mit ihnen über kleine und grosse Dinge auszutauschen. Dafür sage ich Danke!

Eure Anne

**Wir, die Frauen vom Land.
gemeinsam. kompetent. engagiert.**